



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Umweltgutachten 2020 – Für eine entschlossene Umweltpolitik in Bayern IX: Finanzielle Unterstützung für Forschung an langlebigen Holzprodukten erhöhen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Forschung und Entwicklung zur Verwendung von langlebigen Holzprodukten stärker zu unterstützen und die hierfür notwendigen Fördermittel zukünftig deutlich zu erhöhen.

Begründung:

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) führt in seinem aktuellen Umweltbericht auf Seite 69 unter anderem an: „So kann für langlebige Holzprodukte, die energie- bzw. treibhausgasintensive Produkte ersetzen, eine positive Treibhausgasbilanz entstehen, obwohl der Kohlenstoffvorrat im Wald durch den Holzeinschlag abgesenkt wird.“

Langlebige Holzprodukte sind in der Lage, CO₂ langfristig zu binden und leisten daher einen essenziellen Beitrag zum Klimaschutz. Vor allem Forschungsvorhaben, die eine Substitution von energie- bzw. treibhausgasintensiven Produkten durch langlebige Holzprodukte ermöglichen, und innovative Lösungsansätze zur Laubholzverwendung müssen daher unbedingt stärker unterstützt werden.

Derzeit werden allerdings nur drei Forschungsprojekte vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter der Rubrik „Klimaschutz Holz“ mit einem Gesamtfördervolumen von 549.000 Euro gefördert (Stand: 10.08.2020, Quelle: Beschluss des Landtags vom 24.04.2020, Drs. 18/7496, Wald für die Klimaoffensive nutzen III). Zudem laufen die drei Projekte 2021 aus. Aufgrund der Wichtigkeit muss die Forschungsarbeit in diesem Bereich intensiviert und dazu höhere Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden.